

Rückert, Friedrich: 31. (1837)

- 1 Der Geist ist als gesund und krank auch zu betrachten
- 2 Alswie der Leib; gesund ist über krank zu achten.

- 3 Wer nur das Gute thut, damit er Böses meide,
- 4 Ist krank, und werth daß er, um zu genesen, leide;

- 5 Dem leiblich-kranken gleich, der bittre Arzeneien
- 6 Mit Unlust nimmt, um sich vom Uebel zu befreien.

- 7 Doch ein Gesunder ißt und trinkt, was ihm behagt,
- 8 Und ist gesund nicht weil er etwas sich versagt.

- 9 So der gesunde Geist thut was er will, und thut
- 10 Deswegen Böses nicht; denn was er will ist gut.

(Textopus: 31.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16295>)